Bezugspreis: entich 70 Pfg., vierteijährlich 2,10 Mt., ben Beiefredger 2,62 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,10 Mt. Grei . Bellagen: Commer- und Minterfahrplen. A flaffautider Candmirt.

Jermfprech - Anfchluß Ile. 8. Ericheint täglich aufer an Coms und Jefertagen. Massauer Bole

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Rotationsbeud u. Berlag der Limburger Bereinsbeudevel, G. m. b. S. 3. Beder, Dicettor, alle fre Elmburg

Unzeigenpreis: Die fiebenfpaltige Beile 20 Pfg. Geichafts-anzeigen, Wohnungs-, Rleine- und Stallen-anzeigen aus bem engeren Berbreitungsbeziet 15 Pfg. Aeflamen 40 Pfg.

Angeigen-Annahme: Indiscoussessesses bis 5 libr am Dorabend. Nachlag nur bei Wieberholungen und plintilliden Bezohlung.

Beichaftnftelle: Diegerftrage 17. Poftichedtonto 12382 Frantfurt.

Mr. 169.

if shuth-

25 Mg -, 80,-, commanme.

u. Co.

anen

Art gegen

gbeten unt.

Mosse.

S. W. 19.

er

iërbe,

utter.

Stüd ab n. 4395

100 199

ungfiere:

und Bamb.

flammung.

Silfmmen.

Souffenanther.

ed Donning

ereit,

Raninden

Safemftall.

her) maga-

Biege unb

rafie In.

nat albeit

performen.

Dillmann, Ballmerob.

March Money

olamsfir. 2.

Rr. 5104 an

to

derrit).

ru Fundyt

raus,

feederla.M. Were und

egtraft,

ht. 5078

mabaur.

ffährigen maife) bei

ebung Lim-

5006 an ble

5046

h

Whent,

ben,

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 23. Juli 1917.

48. Jahrgang.

## Die ganze Russenfront in Oftgalizien auf dem Rückzuge!

#### Tenticher Abendbericht.

BB. Berlin, 22. Juli, abenbs. (Amtfid.) In Glanbern Artilleriefampf.

Sublid bon @ morgon find ftarle Angriffe ber Ruffen gefcheitert; an begrengten Ginbeuche-Bellen wirb noch gefampft.

Erzwungen burd unferen Angriffeftof am Bereth weicht bie gange ruffifche Front bon ber Blota Lipa bis hart an ben Dujeftr.

#### Am Gerethbriidentopi von Tarnopol. Tarnapol in Flammen.

Defterreichifch = ungarifcher Cagesbericht. 199. Bien 22. Infi. Amtlid wirb berlauf-

Deftlicher Ariegeichauplas. Die Rampfe in Oftgaligien reifen gu einem gemaltigen Schlag gegen die ruffifchen Armeen aus. Geftern nachmittag fliegen unfere Berbunbeten bis an ben Serethbrudentapf bon Tarnapol ber. In ber Rade wurde an mehreren Stellen bie bon jowa nach Zarnopol führenbe Babn gewonnen. Much bie ruffifden Maffen fuboftlich bon Brgeganh lofen fich, Die Berfolgung auf Rogowa wurde aufgenommen. Die Stadt Tarnopol und gahlreiche Ortichaften oftlich bes Gereth fteben in Flammen. In Jegierna wurde viel Gerat erbeutet. Die Bahl ber Gefangenen tonnte noch nicht fchabungeweife feftgestellt werben. Un ber unteren Rarajowia In ben Rarpathen fam es ftellenweife gu

Stal, u. füböftl. Rriegsichauplat. Richts von Belang gu melben. Der Chef bes Generalftabs,

## 1016000 Zonnen im Suni.

Ein englisches Cauchboot versentt.

Berlin, 22. Juli. (Amtlid).) Rach endgultiper Beststellung find im Monat Junt an Sandelsinngefamt 1016 000 Bruttoregiftertonnen burch Rriegsbandlungen ber Mittelmachte vernich-

An diesen Erfolgen waren in bervorragender Beije beteiligt die 11-Boots-Rommandanten Rabitanleutnants Bilniche, Bilhelms, Abam, von Bothmer, Forsimann, Wagner, Bieberg, R. u. A. Rinienichiffsleutnant Bbento Buberef, Cherlentmants g. S. Fürbringer, Boigt (Ernft), Dowaldt.

Einen guten Anteil daran haben auch bie Rommandanten unferer Minen-U-Boote, die unber befonders fchtvierigen Berboltniffen und bei Martiter feindlicher Gegenwehr zu arbeiten hatten, und beren Tätigkeit baber besonders bervorgeboben an merben perbient.

Seit Beginn des uneingeschränften 11-Boot-Rrieges fand mit bem Juni-Erfolg insgefamt 4 671 000 Br.-Reg.-To, bes für unfere Feinde nutbaren Banbelsichiffsraumes verfenft morben.

Das englische Unterseeboot "C 34" wurde in ber Rordiee von einem unferer U-Boote, Rapitanleutnant Baltber, verfenft. Der einzige Ueberfebende, ein Beiger, wurde als Gefangener eingeprodu

#### 22 500 Br.-R.-T. verfentt,

Durch eines unferer U-Boote murben in ber Gibenga wieder fünf Dampfer und brei Segler mit 22 500 Br.-Reg.-To. berfenft.

Unter den verfentten Schiffen befanden fich die inglischen bewaffneten Dampfer "Anglo Batagenian", mit 7000 Do. Studgut (barunter Mug-Beuge, Stabl, Butter) von Amerika nach Frankreich, "Lebliffit". mit 5000 Tonnen Safer und 1500 Tonnen Stabl von Bofton noch Borbeaux, Die frangofischen Gegler "Cambronne", 1863 To., mit Galpeter nach Rantes, "Ceres", 296 Tonnen, mit Bein u. Delfarbinen bon Liffabon nach Breft. Die Labungen ber übrigen berfentten Schiffe beflonder aus 5300 Tonnen Weizen und 500 To. Wehl von Rewgorf nach Rantes, 2000 Tonnen Moidinenol von Remport nach Le Havre, 2000 Lo. Erdniisse, Balmkerne und Bache nach Liver-Doel und etwa 5200 Tonnen Kohle von Glasgow nach Marfeille.

Der Chef bes Admiralftabes ber Marine.

Die ruff. Rieberlage nach ruff. Darftellung.

Ruffifder Bericht bom 20. Juli: Am 19. Juli war den gangen Tag fiber Geschitzseuer in der Gegend bon Bilna.

Roch einer florfen artilleristischen Borberrifung griffen die Feinde gu wiederholten Malen unfere Stellungen an ber Front Beniala-Barbugow, 30 Werft füdlich von Brody an. Zuundift wurden alle diese Angriffe abgeschlagen. Um 10 Uhr verließ das 607. Regiment Milynow, Das im Seftor Battow Monotow liegt, auf eigene | burg: Wie die "Börfengeitung" berichtet, ift Fürft

## Großer Waffenerfolgin Oftgalizien

Aufrollung der ruffischen Front. Die ruff. 11. Urmee geichlagen; Die 7. Armee im Beichen. Große Beute an Gefangenen, Dorraten u. Kriegsgerät. Siegreiche Abwehr an ber Wilna-Frout.

Deuticher Engeebericht.

200. Großes Sauptquartier, 22. Juli. | fen.

#### Beftlicher Ariegsichauplat:

heeresgruppe bes Generalfeldmarschalls Kronpring Rupprecht von Bavern.

Die Rumpftatigfeit bes Feinbes war geftern geringer als in den Bortagen und nur in einzelnen Abidmitten ber flanbrifden Schlachtfront ftart. Gie bat fich beute allgemein wieber gefteigert.

Im Artois bauert bas lebhafte Fener vom La Baffec-Runal bis fublich von Lens an.

Front bes Deutschen Kronpringen. Mm Chemin bes Dames hatten bei Brube unb

Cerny Ginbruche in Die frangofifden Stellungen bollen Grfolg. Bemabrte weftfalifde und oft-preufifide Rambftrubben holten bort bei Erfinbungen und Berbefferung ber eigenen Linie gablreiche Gefangene aus ben feinblichen Graben und wehrten beitige Gegenftofe ab.

Urmee bes Generalfeldmarichalle Bergog

Allbrecht von Würtemberg. Erfunbungsgefechte im Sunbgan brachten Ge-

#### winn an Gefangenen und Beute. Deitlicher Ariegsichauplag.

Front bes Generalfeldmarfchalls Pring Leopold von Bayern.

Front bes Generaloberften b. Bohm-Grmolli.

Die am 19. Juli begonnenen Gegenangriffe in Oftgalizien has ben fich zu einem großen Erfolg ber bentichen und verbundeten Waffen ausgewachjen.

Der Bauptteil der ruffifchen 11. Urmee ift geschlagen. Trots fchlechtefter Wegeverhaltniffe | feine größeren Rumpfhandlungen. drängen unfere braven Truppen unermiblich vorwärts. In viels fach erbitterten Kampfen haben fie die von Renem fich sehenden

wird badurch erflärt, daß unter bem Ginfluß ber

maximaliftischen Bewegung viele Truppen, die

ben Befehl erhalten batten, den angegriffenen

Aruppen gu belfen, Bersommlungen abbielten, u. bog fie biscutierten, anstatt die Beschle auszufüh-

Bergeblich ipornten die Anführer und die Ans-ichulfe diefe Truppen an, ben Befehlen zu gehor-

den. Destlich Brzesann und fidlich von Schiba-lin eroberten die Desterreicher und Deatschen nach wiederholten Angriffen einen Teil unferer ersten

Linienschangen. Der Berfuch bes Feindes, uns

im Gilben bon Brzegann angugreifen, wurde ber-

ben das Dorf Bludnik, worauf der Feind das Dorf besehte. Ein Bersuch, das Dorf wieder zu erobern, mißglüdte. eitelt. Beftlich von Salitich raumten unfere Trub-

Eine ber wichtigften Wendungen?

Aagestang." ichreibt zu bem beutichen Gegen .

angriff im Often, bie Dertlichfeit bes Ungriffs

fet besondern gut gewählt, da hier bei 360 ruw

umb Brody bie bentich-öfterreichische Front am

weitesten nach Often ausbiege, so daß ein Durch-

brudi am biefer Stelle rafd ju einer Umfaffung ber

Rebenfronten führen tonnte. Obne ben Greigniffen

borgreifen zu wollen, tomse man doch fagen, daft.

wenn der Gong der beutschen Unternehmungen von

Erfolg hegleitet ift, wie es den Anschein hat, die

letteren eine ber wichtigften Benbungen im Belt-

Rerensti ruffifcher Minifterprafibent.

Sang, 29. Juli. Renter melbei aus Beiern-

frieg berbeiführen fonnen.

Schweiger Grenge, 22, Juli. Der "Burch.

Berfchiedene Regimenter weigerten fich, ben Befehlen der Offigiere au gehorden und verließen unter bem Drud bes Feindes ihre Stellungen.

ruffifchen Kräfte überall gewor-

Die Gegend von Tarnopol und die Bahn Bezegann-Carnopol ift an mehreren Stellen erreicht.

Bei Bezegany beginnt nunmehr auch die ruffische 7. Armee unter dem sich verstärkenden Druck in ibrer Slanke zu weichen.

Die Gefangenen: u. Beutegahl ift groß. In Jezierna fielen reiche Vorrate an Verpflegung, Schief: bedarf und Kriegsgerät in unfere Dano.

Bei ber Berredgruppe bes

#### Generaloberften von Woursch

war ber Feuerfampf an ber Schtichnea und am Sereth lebhaft. Der Morbflugel ift an ben bei ber heeresgruppe bes Generaloberften bon Gichborn beginnenben Rampfen beteiligt.

Buffden Aretoo und Smorgon griffen bie Ruffen nach tagelauget, ftarter Artilleriewirfung leit gestern Abend mit ftarten Reaften an. Der Anfturm brach an ber Front beuticher Eruppen verluftreich gufammen. Rach unrnbiger Racht find heute Worgen neue Rampfe entbraunt. Rurdweitfich bie gum Rarocy-See fotoie gwifden Drus-wiath-Bee und Dunaburg hat Die geftrigerte Feuertätigfeit angehalten.

Mehriach wurden ruffifche Gefindungevorftobe jum Scheitern gebracht.

Front des

#### Generaloberften Ergbergog Josef.

Aufer lebhaftem Geuer in ben Rorbfarpathen und Sufita-Tal auch bei ber

Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Mackensen

Mazedonische Front.

Die Lage ift unberanbert.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborif.

Haust seine Berschanzungen und ging zurück. Dies | Lwow surück getreten und Kerenstij brachte die benachbarten Truppen dazu, ebenfalls zurudzugeben und gab dem Feind Gelegenheit, seine Erfolge auszubehnen. Unsere Riederlage an feiner Stelle Minifterpräsibent geworden. Borläufig behält Kerenskij das Kriegs- und Marineministerium bei. Beretelli ift gum Minister des Junern ernannt umd behalt bas Bostund Relegraphenministerium, Refrafo to wurde vorläufig Rultusminifter.

#### Bürgerfrieg in Petereburg.

Lugano, 22. Muli. Der "Corriere bella Seru" melbet aus Betersburg: Die Regierung im Einverftandnis mit bem Bollzugsausichuf bes Arbeiterund Goldatenrates bat entschieden, mit Baffengewalt die Anarchiften und Bolfdewiff auszurotten. In ber vorigen Racht haben bereits bie Rampfe begonnen. Muf beiben Geiten organifieren fich bie Rampfer. Allein geftern belief fich bie Babl ber Opfer auf 500. Die Mrtillerie ift in Aftion getrefen. Die Brude über bie Rema wurde burchichnitten, um die Kräfte der Angreiser zu teilen. Bur Wieberberftellung ber Ordining wurde ein besonderer Ausschuf aus brei Wifgliedern der Regierung und drei des Arbeiberfomitees bestellt. Das Bentrum ben Betersbirg ift entvöllert.

#### Vorläufige Vereinbarung?

Schweiger Grenge, 22. Juli. Roch Geftveiger Korreipondenzweidungen berichtet "Erchange Telegraph" aus Betersburg, swiften ben Rebolutionaren und ber vorläufigen Regie. cung sei eine Bereinbarung getroffen worden, wonoch die Aufftande in Betersburg bis ur Enticheibung ber Berhandlungen fiber bie Fortführung ober Unterbrechung ber gegentwärtigen Offenfibe eingestellt werden follen.

Schweiger Grenge, 22. Just. Roch Genfer Weldungen aus Baris meldet der "Watin" aus

Betersburg, ber Solbaten, und Arbeiterent habi mit 410 gegen 125 Stimmen eine neue Friebensentidiliefung angenommen. Rach Rotterbamer Meldungen aus London berichtet "Bentral Reios" ber Arbeiter- und Soldatenrat babe mit ichtvacher Debrbeit die Abberufung Bruffilows oc-

#### Schiffe auf Rerensti.

29. Betersburg, 22, Nuli. Reutermelbung: In Bloat find auf Rerensti Schuffe ab. geben worden, die ihm aber nicht trofen.

#### Was geht in Bengalen vor?

Berlin, 22. Juli. Die "Bolf. 3ta." meldet aus Genf: Rach einer Londoner Depeiche des Journals freuzen gurgeit fapanifche Gefchwaber im Inbifden Dzean. Die Absendung der Gefchwader in den Indischen Ogean wurde beschloffen infolge von Rundgebungen in Bengalen und bes Anftendens mastierter beutider Rrenger an ber Rufte Ben-

#### Das Edjo ber Sanglerrebe in Granfreich.

Benf, 21. Juli. Die frangoffice Breffe befpricht die borgeftrige Reichstagsfitung mit gemlicher Borfict, do ihr nur die vorläufigen Berichte der offiziesen Depeldenagenturen vorliegen, in denen insbesondere die Reden der Abgeordneten Baper und Schei bemann jebr itiefmitterlich bebanbelt find. Die frangösische republifanische Breife persteht nicht recht, warmm die Mebrbeit des Reichstags to prompt die Kriegskredite bewilligt bat, ohne befrimmte Bufngen für bie fünftige Mitarbeit ber Barteien in der Regierung erlangt zu boben. Der sogialistische Diensterte Renaudel gibt in der "Dumanite" dem Gefühl Ausbend, daß die weitere Entwicklung in Deutschland wohl von der Lofung diefer Frage abbangen, und daß die Regierung Michaelis nur ein Uebergangsstadigen bilden werde. Die Parifer Regierungsblätter Bellen fich fo, als ob die Rede des neuen Reichsfangiors burchaus ihren Erwertungen und Wünden entsbreche. Der "Tentos" tut, als ob er bon dem neuen Reichskanzler die fofortige Auslieferung bon Elfag. Bothringen erwartet batte und ruft aus: "Umio bester. Der Krieg dauert sort, Deutschland will est Möge die Sitzung des Reichstoges uns auch bon ben Freidennintrigen be-

#### Bon ber Weftfront.

Un ber Beftfront fanden in Glandern in ber Racht bom 19. jum 20. Juli mehrere für ums erfolgreiche Batronillengefecht- ftott. Bon Mittag an fleigerte fich bas feindliche Teuer abermals zu planmößig ichwerem Beritorungsfener, noment-lich an ber Rufte bei Driegrockten, bon wördlich Boefingbe bis gegen Bollebefe, bielt wöhrend der Racht an und wurde auch östlich der Lys lebhafter. Am Abend schoffen unferer Flioger im Derlaufe zahlreicher Luftkampfe mehrere feind-liche Flugzeuge ab. Am Morgen des 21. Juli wurde nördlich Warneton eine ftorte seindliche Batronille, die in unfere Stellung eingedeungen war, wieber hinausgeworfen.

Im Artois wurden wiederholt Anfammlungen der feindlichen Truppen unter wirtfomes Bermiddungsfeuer genommen. 11m 12 11fir nochts griff ber Gegner öftlich Bermelles an, wurde jeboch durch Sperrfeuer im Rahtampf und in fofortigem Gegenstol; preidgefrieben, Eine Angahl von Gesangenen blieb in unserer Sand. Unsere Artillerie ichoft einen feindlichen Jeffelballon fübwestlich Souches ab.

#### Scharfe Verfolgung ber gefchlagenen Ruffen.

28B. Berlin, 22. Juli. In Oftgalizien trieben unfere Truppen am 21. Juli die geschlagenen Rufien wis an den Bortogen in icharfer Berfolung bor fich ber. Wo ber Gegner Wiberftand gu eiften verfucte, murbe er in entschloffenen und fühnen Stöhen geworfen und ihm abermals fchwere Berinfte beigebrucht Die Kriegsberichterftatter bestätigen, daß fibn-

lich wie bei dem großen ruffischen Rückzug im Jabre 1915 in Galigien und Bolen bie von Rerensfi befehligten Truppen durch besondere Brandtommandos und Brandgranaten alle Gröbte und Ortschaften in Brand feben, die fie den Giegern überlassen milsen. Brennende Ortschaften bezeich-nen den Weg der weichenden geschlagenen Russen. Die bei frilberen Rudzugen find die Landstraßen und Wege mit Kriegsgerät, fortgeworfenen Ausrifftungeftiiden, fiedengebliebenen Wagen umd umgestürzten Automobilen übersät. In den Morgen-itunden des 22. Juli begann der Russe unter dem bon Rorben wirfenden Flankendrud auch feine ftarfen Sobenftellungen füdöftlich von Brzezany zu räumen. Gefangenenzahl und Beute wochsen von Stunde zu Stunde. Der große Sieg, den die verblindeten Waf-

fen im Often erftritten, betreift, daß bie ftrategifche Initiative trot vorübergebender taktischer Desenwe vollfommen auf Goiten bem Mittelmachte ift. Er bezeugt die ungebrochene Angriffs- und Stoffraft unserer Trupben, die in altem ungestimen Bormarisdringen jeden Widerstand des Feindes

braden, wo er verfucht wurde. Awifchen Krewe und Smorgon verbluteten bie ruffischen Regimenter bei ihren ergebnistofen An-

stilrmen in unferm Feuer,

## dentichen Reichstags.

Mus Berfin ichreibt man uns: Mit einer Debrbeit bon nabegu 100 Stimmen bat ber Reichstag eine Rundgebung beichloffen, in ber er die ftete Benitichaft des dentichen Bolfes zu einem Frieden ber Beritandigung und ber donernden Berfohnung ber Bolfer jum Ansbrud bringt und alle erzwungenen Gebietserwerbungen und politische, wirtichoftliche und finanzielle Bergewaltigungen als unvereinder mit einem folden Frieden erflärt. In Birflichteit aber ift die Webrbeit, bes beutiden Reichstags, die fich für einen folden Frieden einfeut, noch weit gröher, benn auch die Bolen, die fich der Stimme enthalten baben, fteben voll und gang auf dem Boden der Entichliefjung der Debrbeitsparteien und haben nur deshalb nicht für fie gestimmt, weil ihre Forderungen, besonders binfichtlich bes Gelbstbestimmungsrechts ber Bölfer, noch weiter geben. Sogar ber fonservative Redner Graf Weftarp verurteilt die Friedens-Refolution in der Sauptfache nur aus Zwedmaßigfeitogrunden, weil er vorausfieht, daß fie unferen Beinden erneut Anlag gu Soffnungen auf beginnenden Berfall unierer Starfe und inneren Geichlossenheit bieten wird, und weil nach seiner Anficht in ihr nicht genügend flar jum Ausbrud gebracht ift, daß für die Gestaltung des Friedens die militärische Lage von entscheidenber Bedeutung fein wird. Es foll nicht geleng. net werden, daß Kreife, die dem fonservativen Wortführer im Reichstag nicht ollgn fern fteben, den Ausführungen des Grafen Weftarp einen anberen Sinn unter gu legen geneigt find, aber es verdient doch Beachtung, bag Graf Beitard fich im Reichistag immerbin in Bendungen geombert hat, die der Form nach und reinsachlich genommen von der Rundgebung der Mebrbeitsparteien mefentlich toum obweichen. Die in Birflichfeit alfo von einer gewaltigen Rebrheit bes Reichstags getragene Friedenofundgebung erhielt aber noch besonderes Gewicht und erhöhte Bedeutung burch die Stellung, die der verantwortliche Leiter des Dentichen Reiches, ber neue Reichstanzier Dr. Michaelis, bei feinem erften Auftreten in ber Deffentlichfeit ju ibr einnabm. Er fibernabm faft wörtlich mehrere Gabe aus ber Gendensentichtließung der Mehrheitsparteien und machte fie fich gur eigen. Und er erftrebt einen Frieden ber Berftandigung und, wie er bingufügte, des Ausgleiches. Das ift, wie wir zwerlöllig willen, auch die Formel, die der Abg. Ergberger in jener folgenreichen Bauptausichusfigung für die Befundung des Friedenswillens des Reichstags in Borichlag gebracht batte. Riemand, der ben Frieden ernstlich erstrebt und feine bonernde Giderung wünicht, tann ja auch unter einem Beritan. digungefrieden einen bibgen Bergicht. frieden verfteben, alfo einen Frieden, der ben status quo ante mit all seiner ewigen Unrube wieder herstellen werde. Mag sein, daß unsere Gegner auch in Monaten ebenso wenig wie beute bereit fein werben, mit uns zu einem glüdlichen Musgleich ber widerstreitenden Intereffen gu gelangen; mag fein auch, daß fie jest wieber über Deutschlands Schwäche und Schwachmultigfeit ju-bein werden. Wie wenig die Friedensfundgebung des Reichstags einem Gefühl oder gar der Erfenninis eigener Schwäche entiprang, mag ihnen ber fiegreiche Durchitoft ber ruffifchen Stellungen in Galigien zeigen. Benn der Reichstag bennoch die Friedensbereitichaft des benticken Bolfes aller blieb am 20. Juli ber Angriff ber beutichen und österreichisch-ungarischen Truppen im Flus. Welt befundet und sich doffür verbürgt bat, daß der Die ruffifde Front ift auf einer Breite bon vierzig auf diefen furchtbaren Weltfrieg folgende Frieden Rilometern durchstoßen und somit ist den Truppen feinen Buftand der Bergewaltigung einzelner Bolber Mittelmochte abermals ein Frontburchbruch gefer, fondern des Ausgleiche Aller ichaffen foll, gludt in einem Umfange, wie er ben Grangofen u. bann bat er damit einer Gewissensptlicht Genüge Englandern trot der ungebeuerlichten Opfer an Menichen und Material bisber noch nicht gelungen getan und allen Bölfern die Mahnung zugerufen, daß auch fie vor ihrem eigenen Gewiffen, vor ber Geidrichte und por Gott Rechenschaft da-Riibnbeit und altem, ungebrochenem Angriffsgeifte rüber ablegen muffen, ob fie aus blindem Sag die Ruffen bor fich ber und fügten ihnen wie an und reiner Luft an der Bernichtung kostbarfter ben Bortagen, in Rachbutfampfen und Einzelge-Menschenleben und unerschlicher Werte diesen Rrieg fortseben wollen, der mit jedem weiteren Fliegergeich waber griffen erfolgreich ein, indem fie dichte ruffifche Rolonnen auf der Chauffee Tag ein furchtbarerers Unrecht wird, bas jum himmel fcreit. Wie fich dos deutsche Bolf burch bei Tarnopol mit Bomben bewarfen is tief berabfeine Bertretung für einen gerechten Frieden eingesett umb verbürgt bat, so verbürgt es sich auch für mutiges Durchbalten, fomme, was ba unwiedersteblichen Angriff ber deutschen und öftertommen mag, falls unfere Fe in de nicht absteben reicisisch-ungarischen Truppen und dem Drude der wollen von ihrem Eroberungs. und Ber-Bormartsbewegung von Rorben ber brachen auch nichtungswillen. Ernft wie uns die Er-flärung gut fteten Friedensbereitichaft ift, ift uns Die ruffifden Sobenftellungen oftlich von Roniucho und oftlich Bufgfi gujammen. auch betliger und bitterer Ernft das Gelöbnis, bağ wir nicht wanten und weichen werben, bis unfer Baterland bor jebem Aufturm feiner Feinde ge-Regimentsfoumigndeure. Einer dabon,

Grabifchof Graf Szeptudi über Rugland.

In Stodbolm bat der aus fo langer ruffifcher Gefangenschaft befreite Wetropolit von Lemberg Graf Ggeptud'i den Journaliften auch fiber feine Eindriide in Rugland berichtet. Bei der Unflarbeit, die über die jetigen ruffifden Buftande berricht, wird man die Meugerungen diefes Rirdenfürften besonders werten muffen. Er fand, dah in Ruhland ein frarker Friedenswille berriche. Die Ernte-Ausfichten Ruglands feien febr gut, trop vieler unbebauter Felber. Man fonne nicht behaupten, daß das ruffifche Bolf für die Gelbstverwaltung icon reit fei, wenn man die große Bahl Analphabeten betrachte. Rußland habe noch manice Schwierigfeiten durchaumachen, bevor die neue Staatsform festgeftellt fein werde. Regierung und Arbeiterrat feien in vielen Lebensfragen verschiedener Meinung, aber die Regierung mußte immer nachgeben. Wenn fie aber einmal thre eigene Meinung werbe zu vertreten fuchen, werbe es jum ernften Bwift fonmen. Die Spannung fei febr geof und die Schonmalerei in den Telegrammen für das Ausland eine bloge Konftruftion. Rugland wurde fid vielleicht jum Bundesstaat nach deutschem Ruster entwideln. Die Bildung nationaler rutenischer Regimenter, die an der Seite rein ruffifder Regimenter fampfen, fei vielleicht ber Beginn ber Entwidelung in ber Richtung bes Bundesstaates. Der Rriegseifer fei fehr gering. Die Melbungen über Begeifterung feien tendengiofe Ronftruftionen, für bas Musland beftimmt. Der Ginfluß ber Englan. der fet unerhört groß, und die ruffifden Machthaber fürchten bei einem Friedensichluß mit Deutschland nicht nue einen Rrieg mit den Beftmöchten, sondern auch mit Japan. Deswegen wurde der Krieg gegen die Mittelmöchte fortgefett obwohl die Mudigfeit im Bolfe febr groß und die Defertionen viel bedeutender feien, als das Ausland gur miffen febeine. Die Desorgant. fation sei liberboupt jo groß, daß es ein reines Winder sei, daß das ganze zusammengehalten

## x Die Friedenstundgebung des | Buter Berlauf unferer Angriffsbewegungen in Oftgalizien.

Deutscher Tagesbericht. 29. Großes Sauptquartier, 21. Juli. (Amilich.)

## Weitlicher Ariegsichauplak:

Secresgruppe bes Generalfeldmarichalls Rupprecht von Bavern.

In Glandern tobte aud gestern ber Teuer-3m Artois ficigerte fich bie Artillerietutigfeit bormittage swifden La Baffee-Ranal und Lens,

nachmittage auf beiben Ufern ber Genrbe. Bie in ben Bortagen blieben Borftoge ftarter Grfundungeabteilungen gegen mehrere Stellen unferer Front fur ben Feind ergebniolos.

Front des Deutschen Kronpringen.

Mur im mittleren Teil bes Chemin be Dames war die Tenertatigfeit ftart; frangofifche Angriffe find biober nicht erfolgt.

Dagegen brangen abende Teile eines weft-fülischen Regiments in Die feindliche Stellung, überwältigten bie Befahung und fehrten beute fruh mit 100 Frangofen bon bem fühnen Sand-ftreich wollzählig wieber in unfere Stellung

Auch bei Gort be la Bompelle, füboftlich bou Reims und auf beiben Maasufern brachten Grfunbungen burch frifches Draufgeben eine größere Babl Gefangener ein.

Front bes Generalfeldmarichalls Bergog Allbrecht von Württemberg.

#### Reine wefentlichen Greigniffe. Deitlicher Ariegsichauplag:

Front bes Generalfeldmarfchalls Pring Leopold von Bavern.

Unfere Angriffsbewegungen in Oftgalizien haben ben beab:

fichtigten Verlauf genommen. Binter ben eilig guruckgehenden ruffifden graften, von des nen nur ein Ceil fich bisher ju Mahkampfen ftellte, haben uns fere Truppen in ungeftumem Machdrängen in 40 fim. Breite die Strafe Bloczom-Carnopol beiderfeits von Jegierna überfdritten. Wo ber feind Stand hielt, ift er in rafdem Anfturm geworfen worden; wie in fruhes ren Jahren kunden brennende

Der Frontburchbruch in Galigien.

289. Berlin, 22. Juli. In Oftgaligien

Unfere Truppen brangten a m20. Juli mit

fechien ichwere Berlufte zu. Auch unfere

Gefangenengahl erhöhte fich auf 5000. Unter bem

Unter den Gefangenen, die wir einbrachten, be-

finden fich neben einigen Stabsoffizieren auch zwei

Oberft, idnen die Gelegenbeit fich fangen gu laffen,

gern benutt gu haben; er hatte den Befehl des Regiments erit gerade übertragen befommen, denn

drei Tage vor unferm Angriff wurde fein Bor-

ganger von ben Goldaten ermorbet. Der Borfall,

über den der Offizier aussagte, wie viele andre Meuferungenr ber gefangenen Goldaten, lagt er-

fennen, dog der Gegenfat gwifden Offigieren und

Mannichaften fich im ruffifchen Beere nicht ge-

beffert, fondern teilweife fogar noch feit den Tagen

ber Revolution verschärft bat. Die Gefangenen

machten forberlich einen guten Ginbrud. Trobbem

war ibre Stimmung allgemein ichlecht. Wir dur-

fen der weitern Entwidlung der neuen Operationen

in Oftgaligien mit vollem Bertrauen entgegen-

ben vertrieben.

11 Hhr 17 Min.

Beindliche Batrouillen füblich der Biftrib mur-

Un der Dagedonifden Gront wurden

durch Sturmtrubps nach Artillerienorberei-

tung im Cernabogen aus feindlichen Graben Ge-

Gegen Dobropolje war das Artilleriefener lebhaf-

ter. Eine ftarte Patrouille öftlich des Doiran-Gees

Reichstagsverhandlungen.

Um Bunbesratstifch: Dr. Belfferich, Graf Robern, Dr. Lisco, v. Batodi und v. Stein.

Auf ber Togesorbnung fteben Anfrager

fem Reutralitätebruch eingunehmen?

Brafibent Dr. Rampf eröffnet bie Gipung um

Der neuefte Billerrechtsbruch Guglanbb.

Abg. Strefemann (natl.) fragt: Am 16. Juli 1917 ift eine Angahl deutscher Dandelsichiffe auf der Reise von Rotterdam nach deutschen Ge-

mäffern an ber hollanbischen Rufte auf nieberlanbischem

hobeitogebiet bon englischen Geeitreiffniften unter Bench ber Rentralität und bes Bolberrechts angegriffen

und gum Teil gefopert und vernichtet worben. Belche

Stellung gebenft ber Berr Reichstangler gegenüber bie-

uns porliegenden Radjrichten haben am 16. Juli eng-

lifche Greftreitfrafte einen brutalen leberfall auf wehr-

Direftor Dr. Rriege: Meine herren! Rach ben

Berlin, 20. Juli.

fangene und sonstige Beute eingebracht.

gebend, mit Maschinengewehren beschoffen.

rungen den Weg, den die Ruffen genommen haben. Weitere nampfe merben er: martet.

Ortichaften und große Berfto:

Rordlich bon Brzegany nahmen öfterreich. ungarifde Truppen bie am 1. 7. verlorenen Stellungen nach bartem Rampf gurud,

Rordlich bee Dujefte icheiterten Burftofe ber

Ruffen bor unferen Linien. Gublich bes Fluffes wurde ber Feind aus Dabin geworfen; bei Rowica fturmten beutiche und öfterreich-ungarifde Regimenter bie ruffi-ichen Sobenftellungen trop hartnadiger Wegenwehr. Bom Stuchob bis gur Offfee fteigerte fich vielfach die Genertatigfeit; befondere Statte erreichte fie gwifden Rremo und Smorgon und bei Dunaburg.

#### Front des

Generaloberften Erzbergog Jofef.

Im nördlichen Teil ber Baldfarpathen hat bas lebhafte Weuer angehalten.

Seeresgruppe bes Generalfeldmarichalls

von Madenien. Mm unteren Gereth find bie Ruffen und Rumanen tatiger ale bieber. Gin eigener Burfton an ber Rimnical-Dinbung brachte uns 80 Mumanen und mehrere Da-

idinengewehre ein.

Magebonischen Front

ift bie Lage unveranbert. Der I. Generalquartiermeifter. Lubendorff.

Neue Tauchboot-Resultate: 30 000 Br. R. Zo.

289. Berlin, 21. Juli. (Amflich.)

Mene Il-Boot-Erfolge im Mittelmeer. 30 000 S.-H.-T.

Unter ben berfeutten Schiffen befanben fich: Der bewaffnete ticibelabene englifche Dampfer Dainh Ball", 4809 Br.-R.- To., ber aus gefichertem Geleitzug herausgeschoffen wurde, ein italienifcher Dampfer von eiwa 3000 Br.-R. To., ber griechijche tiefbelabene Dampfer "Ariango Gou-landrie", 3191 Br.-R.-To., ber bewaffnete jabn-nifche Dampfer "Shinian Maru", 3312 Br.-A.-To. und der geeitende frangofische Dampfer "Courbicre", 2388 Pr.-M.-Io. Der Chef bee Abmiralftabe ber Marine.

loje beutsche Rauffahrteifdiffe unternommen, Die fic in den niederländisichen Dobeitsgewässern im Bertrauen auf ihre Unantostbarkeit sicher glaubten. Einzelheiten über diese ruchlose Tat liegen hier noch nicht vor. Doch keht nach einer amtlichen Mitteilung des niederländi-ichen Marinedepartenento schon seht fest, daß in den nieberlanbischen Territorialgewöffern 4 beutsche Schiffe weggenommen und 2 auf Strand geseht wurden, wahrend eines unter dem Schube bes niederlandischen Un-tersuchungeschiffes geankert hat. Rach Mitteilungen der beutschen Reedereien find leider auch mehrere madere Sceleute vermundet ober getotet worben. ocutiche Regierung bat sofort nach dem Bekanntwerden des Borfalls eine Untersuchung durch den Konsul in Rotterdam angeoedisch. Diese Untersachung ist dereits abgeschlossen und die Aften werden heute oder mor-gen dier eintreffen. Weiter dat der deutsche Gesandte im Hag auftraggemäß der niederländischen Regierung mitgeteilt, er gweifle nicht baran, dag fie bon England megen ber unerhörten Berlebung ihres Dobeitogebietes gebuhrende Eutschädigung, volle Genugtuung und bunbige Buficherung gegen bie Biederholung folder Reutralitatebruche verlange und erreichen werbe. Als Gen ug tu ung fur die und gugefügte Unbill glonben wir erwarten gu follen; Gofortige Rudgabe ber in ber nieberlanbifden Territoriglgewäffern gemubten Ghiffe nebft Lobung, Erich für die berjenften oder beschädigten Schiffe und Andungen sowie En is dad ig ung für die berletzten beutschen Secleute ober ihre hinterbliebenen. Die niederlaubilde Regierung bat noch vor biefem Schritt unserem Gesandten gegenüber ihr tief- fied Bedauern über den englischen leberfall ausgesproden und auch sum Ausbrud gebracht, daß fie vollste Genugtuung von England berlangen werbe. Bei-fer hat fie gugefagt, daß die niederländische Marine alles tun werbe, um einer Bieberholung berurtiger Borfommnifie vorzubeugen. Unferen amtlichen Schritt bat fie babin beantwortet, baft fie fest entichloffen fei, bon und erwartete Genugtuung mit aller Energie burchzusehen. Auch bat fie bereits unter nachdrudlichem hinneis auf ben allem Bollerrecht ins Gesicht ichlagen-ben englischen Reutralitätsbruch eine icharfe Rate an britifde Regierung gerichtet. Das gange beutiche Bolf ift entruftet und emport über bie neue Schanbtat glands, des Beschühers der fleinen Nationen. (Leb-

hafter Beifall auf allen Geiten bes Baufes.) Darauf folgt bie britte Lefung ber Rrebit-porlage. (Der Reichstangler ericheint im Sanl.) Dine Ausfprache wird bieje gegen bie Stimmen ber unabhängigen Sozialbemofraten angenommen. (Leb-haftes Bravo!) Bu ben nächsten Bunften ber Aages-ordnung: Zweite Lesung des Gesches über die

Wieberberftellung ber beutiden Canbeleflotte beautragt Abg. Ebert (Sog.) Berweifung an die Kommission. Abg. Dr. Stresemann (natl.) widersprückt diesem Antrage. Die Borlage sei eilig. Abg. Schiele (Ions.) schließt sich dem Borredner an. Abg. Denke unabh. Gog.): Auch wir find für abermalige Rommiffionsberntung. Es handelt fich um einen gewaltigen Kredit. Abg. Dr. Maver-Raufbeuren (Zentr.) n. Wald-ftein (Fortige. Ept.) ichtieben fich bei boller Anerkennung ber Bichtigfeit ber Borlage bem Burudber-

Die Burudverweisung wird beichloffen. Auf Antrog des Abg. Doormann (fortide. Upt.) wird die zweite und britte Lefung bes

Rriegogefangenenfürforgegefehes

auf die Tagesordnung gefeht. Abg. Davidfabn (Cog.) beantragt als Berichterftatter Annahme bes Gesches, die als Abschlagzahlung anzuschen sei. Das Ge-seh wird ahne weitere Aussprache in zweiter und britter Lefung einstimmig angenommen Damit ift bie Togesorbnung erlebig.

Schluftwort bes Braffbenten.

Brafibent Dr. Rampf: Bereit, alles einzuseben, fampft bie Gefamtheit ber Ration auf ben Golachtfeldern und in der Beimat für Leben, Glod und Zufunft bes Saterlandes. Jaft einstimmig find die Kriegefredite genehmigt worben. Wenn den Beschluffen Beratungen mit lebhaften Gegenfaben voraufgegangen finb, fo beruben biefe auf einer berichiebenen Beurteilung ber Mittel, die bem Baterlande am meiften nuten. Go ift ber mobre Grund ber Gegenfate bie Baterlandsliebe

aller. (Bebhafter Beifall.) Roge bie Einmütigfeit ber Ration bas Bahrzeichen fein, unter bem wir ben gludlichen bon affen erftrebten Bielen guftreben. ichen bon allen eritrebten Bielen guitreben. Gott fonbe beer, Flotte, Raifer, Bolf und Caterland! (Deb-

Der Prafibent foligt vor, die nachfte Sibung am halten, nötigenfalls früher.

Schluß gegen %1 Uhr.

Deutschland.

\* Der Raifer und bie Abgeordneten. Berlin, 21. Juli. Bur geftern Radmittag waren bie Bubrer ber Reichtagsparteien in bas Reichtamt des Innern bom Staatssefretar Dr. Beilferich ju einer zwanglofen Besprechung eingeloben, zu der auch der Kaiser erschienen ift. Es war geplant, bag diefes Zusammentein fich im Garten abspielen sollte. Die schlechte Witterung nötigte aber dagu, einen geschlossenen Roum aufzusuchen. Bon dem Beginn des Jufammenfeins an war der Raifer anweiend. Augerbem waren der Kanzler, jamtliche Staatsjefretare und Bundesratsbevollmöchtigte jugegen. Bon ben Barteien waren erschienen für das gentrum die Abgeordne en Behrenbach, Berold, Erzberger und Maper-Raufbeuren, von der Forticht. Bolfspartei die Abgeordneten von Bayer, Fischbed und Müller-Meiningen, von den Sozialdemofraten Scheidemann, Ebert, David, Molfenbuhr und Südefum, von den Konfervativen v. Heyde brand, Graf Beftarp und Dietrich, von den Ra tionalliberalen Bring Schönnich Carolatt Strefemann und Schiffer, gwei Bertreter ber Bo Ien, darunter der Abgeordnete Dr. Segda, de elfäffische Abgeordnete und Brafident des el fahlothringischen Landtoges Dr. Ridlin und von ber Deutiden Graftion der Abgeordnete Bebrens. Bu diefer Abordnung ber Fraftionen fam das Brafidium bes Reichstags Rampf, Paaidie und Dove. Der Kaiser ging von Gruppe Bu Gruppe und unterhielt fich mit den Abgeordneten. Bolitische Gespräche wurden ver-mieben. Bu der Abordnung der Fortidritt-lichen Bolfspartei, an deren Spige der wurttembergifche Abgeordnete v. Baver ftand, augerte fich der Raifer u. a. außerordentlich onerfennend über die vortrefflichen Leiftungen ber Schwaben im Gelbe. Er fpendete ben württembergischen Trupden gusterordentlich hobes Lob, das in den Worten gipfelte: "herrgott, find das Leutel" Das woanglose Zusammensein erstreckte fich über mehrere Stunden.

3u einem Radwort jur Reichstagstagung idreibt bie "Roln. Bollsztg.": Der Reichstag bat beute in feiner britten Leining die Rreditvorlage angenommen und fich dann bis jum 26. September vertagt. Raum eine Tagung feit dem Dezember 1906 und feit ben Margingen 1909 ift aufgeregter und politisch spannungsvoller gewesen als diefe. Das wichtigfte Creignis der Tagung war die Entlassung des bisberigen Reichstanglers, Herrn bon Bemmann Sollives, Der Reichstag fann bas Ereignis unter feine Erfolge buchen. Der Raifer bat die Enticheidung felbit gefällt, all er driftlich die Entscheidungen der wichtigften Parteien erfahren batte. Die Friedensresolution war ein wesentliches Mittel jum Sturze des Reichsfanglers. Deshalb bat man, trop ftarfer fachlicher Bedenken auch im Bentrum mit dieser Friedensrefolution fich abgefunden, weil man nur von ibe die ichnelle Löfung ber Rrifis und die Entlaffung des Reichstanglers erhoffte. Much Billow ift burch eine Abstimmung des Reichstages jum Rudtritt gestwungen worben. Bei Bethmann Sollweg war es anders. Bethmann-tot dem Beickstag noch alles, was er nur von ibm verlangte. Der Reichstog ftimmte gar nicht wehr ab über Bethmonn, fondern fo ziemlich alle Barteien verlangten seine Entlaffung, weil fie fein Bleiben für einen Goaben fifr das Baterland hielten. Die einen faben in ibm ein Sindernis für den Frieden, die anderen für die innere Entwidelung, ober gegen ibn waren fie jum Schluft alle. Das wurde dem Rai-fer jum Leil ichriftlich ju wissen geton, und ber Raifer entsprach dem Billen bes Reichstages, als er Bethmann Sollweg entließ. Das ist bom Standbunft der Linken aus gesehen ein gewaltiger Erfolg im Sinne ber Borlamentarifierung.

Die Friedensrefolution ift am 19. Juli nach wechselvollem Geschid im Reichstog angenommen worden. Man hat ihr eine Mehrheit von 300 gu 80 Stimmen vorhergefagt Mehrheit für die Entichließung ist bei weitem nicht fo groß geworden, sie beträgt nur 15 Stimmen über die absolube Mitrbeit des Reichstages, In ber Bentriemsfraftion felber haben die Stimmumgen für und gegen die Entichliefung ftart gewechfeit. Schlieglich blieb mon bei deren Annahme, trop mander Bedenfen, die der Einzelne batte. Eine Anzahl Herren entfernte fich bei der Abftimmung; ein paar Stimmen wierben dagegen ab-

Wer im Bentrum doffir und dogegen gefrimmt hat, hat seine Abstimmung nicht nach Barbeigrundiaben regein fonnen; er formte nur feiner eigenen Ueberzeugung, die er fich nach seinem Ge-wiffen gebildet, folgen. Wer dagegen stimmte, folgte dieser Ueberzeugung, wie der, welcher dafür ftimmte. Die Gründe der Abstimmung entgieben lich fowobi bei den guftimmenden wie bei ben ablehnenden Stimmen der öffentlichen Beitrteiling. Aber auch wer dagegen gestimmt hat und wer beute noch die gange Aftion Ergberger einschließlich ber Friedensentichließung für einen Schaden balt, verlett nicht die Parteigrimdfabe. Das muß in dem gangen Streit an Die Spipe aller Aussprachen gestellt fein.

Unter diefem Gefichtspunfte ift bedeutungsvoll das, was in dieser Tagung durch die Halfung ber Mehrheit bes Bentrums berbin. dert worden ift. Berbindert wurden die von ber Linten ftart geforderten Gingriffe in bas ton. ftitutionelle Recht des Monarchen. Das flare Festhalten an den unverrügbaren Grundlagen der Monardsie ift geglüdt. Das Bentrum bat troll aller möglichen Strömungen und trot des Einspruche der Linken es durchgeseht und zum Musdrud gebracht, daß die Zentrumspartes von diesen Grundlagen nicht abgeht. Das ist zum wesentlichen dem Einflug berer zu verdanken, die in ber Fraftion bei ber Friedensentichliefung in ber Minderheit geblieben find. Berhutet wurden auch Eingriffe in die foberaltftifche Grund. lage des Reiches, weil folde Eingriffe unfehlbar zum Zusammenbruch der Partei geführt hatten. Das bat fich bei dieser Togung in nicht migaverstehender Deid fichteit gezeigt. Es ift bermieden worden, daß auf dem Bege der Parlamentarifierung der Reichbregierung, wie fie die Linke und anscheinend auch einige Mitglieber bes Bentrums gebodst und gewünscht batten, weiter gegangen worden ift, als es fich mit dem föder-

aliftifden und fonititutionell-monardiiden Prin-

troite Teil. Gerjt gipor behal bem

amite:

meno

Marry.

gettri

merbe

Sidesmo

auch s

IMPETO

Hedon.

(Seruit

mmücz

merach.

Etelle

nopel

Indoen

Serbi

Bofter

tigen

Heben

flart,

permi

bestn

geben

benn !

traibe

nobra

meffe airfe neber tragt daß i ber : ung areif

lamb Stobl Inbn triffs Stobl

oben ein (Sefo des. fang Fem derf

> mady muri bom

Mouri

Berlin, bie Gib. 6 Reicht. loar ge-1 Carten g nötigte faufunden. mor ber Rongler, ntebeve IIparen ercorduc en per-Staufrtei die fraten oube umb v. Hende den Na

endo, de it dels el unb pon geordnete roftionen Rampf. Mbgeordden berortidaittwürttem-Berte fich iend über aben im en Trupden Borber meh-

Carolatt

der Bo

getagung botog hat itporlage Septemn Desemift aufgepeien als ming boot stanglers, Reichstog idjen. Der it, all er ften Barition wor Reidig-Sodilider ciebenièrebon ihr ift burth Rüdtritt lineg mar tog er Reichspten feime ten Schonen jaben bie anbe-

segen that bem Boiumb ber tages, als getoaltiterunig. am 19. biltog an-Mehrheit item nicht Stimmen nges. In Stinunumof getween-

Annohme,

ine batte.

ber Mb-

gegen abgegen genach Bar-ur feine inem Ge-Stimmite, eldjer baning cutt wie bei en Beurmumt hat Erzberger für einen rrundjähe.

ie Spihe Hodegmuti altung erbine bon ber as fonden. Das i Grund-Bentrum trop bes mp 2mm artei von Junt toeen, die in ng in der rben audi Brundariffe uni geführt g in micht G6 ( ift er Barlode fie ble lieber bes , meiter

en Prin-

sip vertragen batte. Darin liegt die große Bedenming der Anstprochen, die in den lehten Togen und Woden ftatigefunden baben. Abgelebnt merten ift and ein Bergichtrieden im Binne bes Scheidemann-Friedens. nerfangt worden ift auch in der Friedensentichließ. und, wie fie am 19. der Reidstangler auslegte, ein werftanbigungefrieben, ber uns die Freiheit bet Meere, Die Giderung ber Bufunft, Die Entwidjungsmöglichleit und noch mondes andere garanfiet. Die Freiheit der Morre fann man nicht mit Orflärungen und nicht mit Bertrogen fichern. Das

bot biefer ftrieg bewiefen. Berlin, 21. Juli. Rad dem Berliner Lotal-Muleiger wird die bom neuen Reichatangler in ber geltrigen Sihung verlangte Barlamentarifierung or Reasuring unbergliglide in Angriff genommen perden. Es handelt fich nicht nur um die Reubeberichiebener Ctaatsfefretariate, fondern end um die herangiehung von Barlamentoriern merbalb der preufifden Minifterien. Gie durfte im Laufe bes nöchsten Monats vollzogen werben. ebolt beim Biederzusammentritt ber Bechsel

burderführt fein wirb. \* Das Auswürtige Amt. Berlin, 21. Juli. Geruchte, die feit vorgestern in politischen Streifen umgeben und die das "Berliner Tageblatt" beute pergeichnet, beiggen, bag ber Botidufter b. Rüblmann in Rouftuntinopel Staatsfefretor des Auswartigen Amtes werden folle und bag an feiner Belle Belfferich ale Botichafter nach Ronftantimpel geben werbe, wo er als Direftor ber Anatoiden Babnen und, wie Eingeweihte wiffen, in berbindung damit auch auf biplomatifd politifden Gebiebe tätig geweien ift. Die Anfichten ber mag-gebenben Stellen über die Besehung gewiffer foften boben in ber letten Beit wiederholt neichmanft, fodag ich mit Giderheit über bie entgile nigen Entidicibungen faum ehet etwas jagen lagt,

uls fie publigiert werden. \* Dr. Dernburg als Meichstagelaubibat. 2018 erften Bandibaten für die noch in weifer Gerne ftebenbe Remvohl am Reichstage löft fich, wie die Zaglide Mundichau" ichreibt, ber Ctoatsfefreiar D. Dernburg empfehlen. Er bat fich bereit erflürt, ein Reichtagsmandat anzunehmen. Er wird veraublichtlich in einem ichleftichen Babifreife von ber Fortichrittlichen Bolfspartei aufgestellt

Sanigetreibe. - Berfte und Dufer ber Gelbft-

283. Berlin, 22. Juli: (Antlich.) Der Bunbesrat bat in Gemägbeit ber Reichsaelreideordnung Beftjeuung getroffen über bie für Cantgwede freige-gebenen Getreibemengen. Dieje bleiben gegenüber bem Borjahr nuverandert. Die Landes- und Ben-imibeborden find wie bisher berechtigt, wenn 66 bie Berbaltniffe erfordern, im Ginbernehmen mit ber Reichegetreideftelle eine Erbobung der für bas Settar freigegebenenen Musfaatmengen eintre en gu laffen. Gleichzeitig bat ber Bundes-mt über bie ben Gelbftverforgern für Ernabrungszwede freigegebenen Gerfte und Bafermengen und gwar verläufig für die Beit bis gum 30. Ceptember 1917 die Beftimmung getroifen. Bahrend im borigen Jahre ei nbeliebiger Teil ber den Erzengern freigegebenen 40 Bros. Berfte gu Ernabrungsgweden biente, find jett und abour für die obengenannte Reit für Ropf und Monat 4 Rijogramm Safer und Gerfte gujammen freigegeben. Die Regelung des Berbrauchs von Getreibe gu Jutterzweden bleibt folonge vorbehalten, bis fich die Ernteausfichten beifer über-

#### Lokales.

Limburg, 23, Juli.

= Ende ber erbobten Gleifdration. Bon auftondiger Stelle wird uns mitgeteilt: Radibem der Berr Brofibent bes Rriegsernübrungsamtes bestimmt bat, daß die erböhte Fleischwochenmenge mit dem Abichluft der nach dem 1. August ds. 34. endenden Aleifdmoche wegfallt, wird die erbobte Fleischration im hiefigen Regierungsbezirk mit dem 4. August aufhören. Die Fleischversorguing bon diefem Termin ab wird in der Weise bemeffen, daß in ben großen Städten Industriebegitten und größeren Industrieorien die ausgegebene Wochenfopfmenge in der Regel 250 Gr. beträgt - Rinder unter 6 Jahren 125 Gr. - und daß in den übrigen Begirfen unter Berlidfichtigung ber sonftigen Ernahrungsverbaltniffe eine Abstufung ber zu gewährenden Sleifdwochenmenge Blat

= Ansgabe bon Buder, Auf den Be-sugsabichnitt Rr. 8 ber Zuderfarte kommen in den nachsten Zagen 1% Pfund Zuder jur Ausgabe.

Schnellzug Robleng-Berlin über Biegen für Urlauber eingerichtet, ber auch von Zivilpersonen bemutt werden fann. Er geht morgens 11,05 bom Roblenzer Samptbahnhof ab, fährt 11,13 ab Nieberlabultein, ab Ems 11.34, ab Limburg 12,15 und trifft 10,37 abends in Berlin, Zoolog, Garten, ein. Die Gegenzug geht ab Berlin Zoolog, Garten wor-gens 7,14 und trifft in Limburg 7,42, Diez 7,51, Rallau 8,16, Ems 8,30 und gegen 9 Uhr abends in Robleng ein, Der Bug führt 1.-3. Rloffe. = Bor 50 Jahren. Am 21. Juli 1967

abends 7 Uhr, fand vor dem Kurhause in Bad-Ems ein Konzert des "Rhein-Lahn-Tängerbundes", zürfa 800 Tänger, zu Ehren des Königs Als Gefamtebor murbe vorgetragen: "Mut, auf, ibr treuen Cobne". Darnach frat unter ber Leitung bes Beren Brobef bon Limburg ber Gefangverein "Eintracht".Limburg auf und trug mit Scuer und Begeisterung eine berrliche Motette von Flein vor. Dierouf fang der Cefanaverein "Lie-derfrong" aus Beilburg unter Leitung von Herrn Louis Seibert die von ihm fomponierte Maiennocht", die mit großer Befriedigung aufgenommen Dann murben "Ehre Gottes", borgetragen bom Emfer Gefangverein, "Der Zag bes Berrn", Die Bodst am Rhein" und die "Rationalbumme Der Rouig, der vom Genfter feines Bafais aus ber Dulbigung augebort hatte, begab fich nun unter Die Ganger, begrufte biefelben auf's Berglichfte u. trat dann von donnerndem Soch begleitet, wieder in fein Polais gurud.

#### Provinzielles.

):( Gl. 22. Juli. Dem Griahreierviften Joh. Bader, Gobn bes Schubmachers Johann Bader bon bier, wurde für besondere Tapferfeit auf dem Bestieben Kriegsichunplat das Eijerne Kreitz 2, Maife verlieben.

) Mennerob, 22. Jult. Den Belbentod fürs Baberland ftarb am 15, Juli ber Kanonier Theo-bor & er in g von bier. Ehre seinem Andensen! --Für bervorragende Tapferkeit wurde der Musketier Rarl Bauer bon bier mit dem Eifernen

Rreuze 2. Klosse ausgezeichmet. :!: Wennerd, 21. Gult. Unter freiem Himmel fand am Gonntog, den 15. da. Mis. hier eine von der Keiegswirtichaftelle bes Rreifes einberufene große Kriegs-berfammlung ftatt. Der Borfibende der Kriegswirt-ichaftelle herr Landon Ub icht leitete die Berfantmlung ein, worauf Berr Burgermeifter Rrempel namens ber Gemeinden bie Erichienenen begriebte. One mens der Gemeinden die Erschienenen begrüßte. Das Wert unden foderen als Sauptredner Dr. Zihen aus Winden-Globach. In längerer Rede schiderte dieser nieser wirsichaftlische Lage und die pringende Robnendigseit zum Durchhalten die zu einem siegreiden Ende. Geine Ansführungen wirften überzeugend und durchschiogend. Redner bemühlte sich, und zwar wohl nicht vergebens, befonders derum, die Gegenfähe zwischen Stadte und Landberdellerung zu mildern. Er verurbeilte im schaffen Wonde den Gegenfähe und forscheite den kur ellesischen der Gegenfähe mit forscheite und zur ellesischen Wonde der Gegenfähe an die berte auf jur ehrlichen Abgabe ber Erzeugniffe an bie beborblichen Abgabeitellen, weil nur dam eine gleichmitjige Berforgung ben Reich und Arm wöglich fet. Mögen seine Mahnungen auf guten Boden nefallen feint Neicher Beital labnte bie felielnde Rede. Darnuf bruch ber ftellbertretenbe Borfibenbe ber Arlegemirtfichaldfielle, herr Detonomierat Gomitt- Moloberg. Er ermahnte die Daheimgelliebenen gur ausnahms-lofen trenen Pflichterfüllung gegenüber dem Bater-lande. Mit Dankesworten des herrn Laubrats, an die Redner ichlog die Berfammlung

X Camberg, 22. Juli. Die Landwirtschaftliche Jentral-Darlebnenstaffe für Deutschland, Filiale Frankfurt a. R. (Raiffeisenbank) errichtet im Unidelug an ihr Lagerbaus in Camberg in Rasson eine großere Trodenanlage, um landwirtschaftliche und gärtnerische Erzeugnelle für menichliche und ticrifde Ernährung zu fichern. Gegebenen Jalles werden diefer Anlage wei ere Einrichtungen an an-

beren Plagen bes Begirfes folgen. " Rieberlahnftein, 22. Juli. Bei Beren Badermeifter Rreber wurde ein fdeverer Einbruch !bi e b ft a b l verübt. Ihm wurden u. a. ein Schinten gestobien, Echaibe und bergl. Ferner murben im St. Joiefshaufe in Bordbeim ein großer Ballen mit ichwargem Stoff im Wert bon über 1000 Marf, ferner 800 Marf in bar und aus dem Reller famtliche Lebensmittelvorräte gestoblen. Morgens fand man unter ber Borchbeimer Brude eine Angabl gestoblener Töpte leer vor.

fc. St. Gonrehunfen, 22, Inli. Im biefigen Breife ift die Kornernte im vollen Gange. Trot der wenigen Arbeitsfrafte werden die Felder rajch

fc. Gliville 22. Juli. Bum Schube ber Gemar-fung ber biefigen Stadt bat ber Magiftrat be-ichloffen, einen Bachbienft von Mannichaften ber freiwilligen Zeuerwehr in Uniform einzuführen. fr. Biebrich, 22 Juli. Eine Frau ans Berlin, bie fich vorübergebend bier bei Berwandten aufbalt, bat ein großes Lebensmittellager gehanftert und war im Begriff die Lebensmittel nach Berlin gu ichaffen als ein Bolizeibeamter auf ber Bildfläche erichien und die Waren beschlagnahmte. Die Lebensmittel find auf dem Wege des Echleichban-

bels gebamftert worben, fc. Bom Main, 22. Inli. Mit ber Weigenernte wird in der Gemarfung Obernburg bereits begonnen. - Einen ichweren Ungludsfall erlitt ber Butsvervalter Sunfinger von der Beil- u. Pflegeanftalt in Lohr. Er begleitele ein mit Strob bela-benes Fubrivert, das an einer abiduffigen Stelle umfiel. Der Bermalter fam unter den Bagen und wurde schwerverletzt nach Harfe gefahren.

ht. Doch ft,22. Bell. Am ftadtifden Rran wurde am Donnerstag nachmittag die Leiche eines etwa 20-25jährigen Müdchen aus dem Main geborgen. Die unbefannte Tote batte erft 2-3 Tage im Baf-

ht. Bachft, 22. Juli. In ber Gemarfung bes Sindtbegirfe Sindlingen murbe durch den Belbbuter eine große Angobl Ginblinger Gimoobner bei Belddiebstüblen überrafcht und zur Anzeige ge-

ht. Oberurfel, 20. Juli. Die Stadt erwarb im Beft für 45 000 M. Gie richtet in ben Gebauben ein Edlachtbaus für ftabtifche Regiefdlachtungen und Unterfunftsrämme für die sadtische Gubrpartsperivaltung ein.

ht. Frantfurt, 22. Juli. Eine Sundert. jabrige. Die altefte Frantfurter Einwohnerin, Fraulein Ratharina Rumpf, ift am Donnerstag in ibrer Bohnung, Eiserne Hand 18, gestorben.

\* Raffel, 21. Juli. Die Stobtverwaltung ift einem großgigig burchgefilhrten Galeichban. Die Kolonialwarenhandlung bon Bedrel u. Co., In-haber Edward Fassel, batte von ber Stadt 41 Beniner Buder aur Berfeilung nach bem Rumniernaufruf erhalten. Die Firma verfaufte aber den Zuder zu hoben Breisen noch Söcht a. M. Auf Beranlassung des Magistrats dat die hiefige Ariminalpolizei bier noch 24 Zentner beichlagnabmen tonnen. Ferner bat die Stadtverwaltung eine im großen Mahftab betriebene Gebeim. ich lachterei in ber Gondersbaufener Strafe entbedt. Zahlreiche Berhaftungen find erfolgt.

#### Spredifaal.

(Unter Diefer Rubeit tommen Bufchriften aus bem Bublitum, die hinreichend allgemeines Interesse haben und fachlich gehalten find, zur Beröffentlichung. Bur ben 3mbalt biefer Zuschriften übernimmt die Reboftion feine Berantwortung.

) ( Wintele (Oberlahn), 20. Juli. In unferem Orte wartet man icon feit gernumer Zeit auf die Zusterausgabe, welche fonitwo icon lange erfolgt ift. Wie ich nun erfabre foll den hierigen Einwohnern der Juster entzogen werben, well nicht genügend Gier abgeliefert worden waren. Diefe Mahnahme bat felbiwerftanblich berbe Entifunfdung und nicht minder große Ent-ruftung berborgerufen. Gerabe in ber jehigen Beit, wo bod ber Jufer jum Einmachen eine große Rolle fpielt, follte man an amflicher Stelle mehr Richficht nehmen. Ich gebe ja gu, bag einige Samilien feine Gier abge-liefert haben, aber viel richtiger gesagt: feine abliefern tonnten. Go gibt nämlich im Orte Samilien, und bas nicht wenig, welche ihre Ergengniffe an Giern und But-ter, welche nebenbei bemerft febr gering find, gur eige-nen Ernährung felbst unbebingt weig baben. Man moge beebalb ben Unichulbigen nicht mit bem Goulbigen leiben laffen, und über die Abgabe bon Lebendmittein eimes sochlicher urteilen. Man lebt bier niche, wie man an mehgebender Stelle vielleiche annimmt, in Seus und Brous. Im Gegenteil musien viele Leute sich vielleicht mehr Entbebrungen auferlegen, wie manche Familie in ber Stabt. Dag bie Entgiebung bes Buders, bie Abgobe genannter Lebensmittel nicht forbert, liegt flar auf ber hand. Jeber Buhnerbefiber bat, fabiel ich urteilen tann, fein megliches getan, und tann beshold auch berlangen, bos ber ihm guftebende Juder nicht entgogen wird. Sollte nun die Jumeilung des Juders nicht bald erfolgen, so lit man gegwungen sich beschwerbesührend an höhere Stelle zu wenden. Einer für viele,

## Lette Radrichten.

Der Raifer im Often. Berlin, 21, Juli. Raifer Bilbelm ift beute Abend nach bem Dften abgereift.

#### Fürft Sugo Mabolin +.

Bofen, 22. Juli, In der Racht jum Samitag ift ber ebemalige Botichofter Fürft Sugo Radolin-Radolineft auf Jacotidin im Alter von 77 Jahren Er frammte noch aus ber alien Diplomatenfdute Bismards und geborte feiner Beit ju ben Intimen des Raifers Friedrich

Albänderung der deutschen Prisenordnung. 289. Berlin, 21. Juli. Eine faiferliche Berordning bestimmt fiber Abanderung ber Brifenordnung bom 30, Ceptember 1909

folgenbes: In weiterer Bergeltung ber bon England und feinen Berblindeten fiber bas Geefriegerecht getroffenen Bestimmungen genchnige ich für ben gegenwärtigen Krieg die nachstehenden Abanderungen gur Brifenordnung: 215 feinbliches Schiff ift ein neutrales Schiff gu behandeln, wenn beifen Gigentum gang ober gum großeren Teil feindlichen Stantfangeborigen guftebt, oder wenn es bon einer feinblichen Regierung gechartert, ober wenn es im Intereffe ber feindlichen Rriegführung in Jobrt gefest ift.

Diefe Abanderung ber deutiden Brifenordnung ift eigentlich nichts als eine Gelbitverfrandlichfeit

#### Wertvolle englische Befenntniffe.

Im Gegensat ju bem gur Schau getrogenen ftolgen Geiblibemuftfein ber englischen Ctaatsmanner und der phrofenreichen Giegeszwerficht ibrer Breffe macht fich im englischen Seere. das ichlieftlich die militorische Lage und den deutfeben Gegner and eigener Anffollung beraus am beften ju beurteilen imftande ift, Rieberge. folagenheit und bie Gemigheit geltend, niemals die Teutiden aus ben befehten Gebieten vertreiben gu tonnen. Briefe umd Gefangenen-Ansfagen bestätigen bas täglich. Bon befonberem Intereffe find die Befinntniffe eines fürglich obgeicoffenen feindlichen Flieger. Offigiers, der trot außerfter Borficht bei feinen Ausfagen doch rund beraus erffarte, baf ber II-Boot-Arien fur England bon berbaugnisvoller Birtung fei, bon bem fich nur wenige ein richtiges Bilb machten. Ueber Amerika fpricht ber englische Flieger überans geringicobig. Er ift ber Anficht, baft, falls die Berfpredungen Amerifat überhaupt mehr als "Bluff" feien, bas neu aufguftellenbe, ausgubildende und nach Europa zu entsendende Seer boch viel gu fpat fame, um noch bie Lage beeinfluffen gu fonnen. Bis dabin fei ber Beltfrieg icon entichteden. Aber ficherlich wurden bie "Ranfees" dann für alle Beiten behaupten, daß fie mit ihrem Eingreifen die Entidefoung berbei-

#### Bilber vom ruffifden Rudzuge.

Die brennenben Ortidiaften.

BB. Bien, 22. Juli. Aus dem Kriegspreffe-quartier wird gemeldet: Der von den verbinde-ten Aruppen beim Durchbruch an 1. d. Mts. errungene Giege wirb erfolgreich weiter ausgenntt. Unter de mnie erlahmenden Drud der mit beifpiellosem Schwung vordringenden Angriffstruppen weicht der Russe frändig zurück. An einzelpen Stelle nverfucte er, burch Nachhutfampfe ben Ging unferd Bormarides ins Stoden zu bringen. Babl ber in den Sanden der Gieger bleibenben Gefangenen erhöht fich fnindlich, je weiter das Bordringen Raum gewinnt. Diefes wird durch icones, nicht zu beiges Wetter begünftigt, bas die Stroben standfred mocht und den Truppen ein floites Marichempo ermöglicht. Krüftigen Anteil nebmen die Flieger am Rampf und an ber Berfolgung; fie überfliegen in gang geringer Sobe bie ruffischen Abteilungen und richten burch ibr wohlgezieltes Moschinengewehrfeuer namentlich unter dem Train große Berwirrung an. Ein Alugzeuggeschwader bewarf die militarischen Anlagen bei Tarmovol mit gutem Erfolge. Es kann nicht stark genug betont werden, daß fich die Rriegeführung des bon Westmächten und Amerika gepreßten repolutionaen Ruglands in ihrer Rud. fichtslofigseit und in ihrem blinden Bandalismus burch nichts von der des gariftischen unterscheidet.

Bie bei bem großen Rudgige ber Ruffen im Rabre 1915 in Galigien und Bolen, fteden beute die von Rerenski aufgeveitschten ruff, Truppen alle Stabte und Ortichaften in Brand, die fie dem Sieger überlaffen miiffen. Befondere Brandtommandod und die Brandgrangten der ruffischen Artillerie beforgen dieses traurige Geschäft. brennender Ort nach bem anbern bezeichnet ben Weg der weichenden ruffifden Armeen. Die berblindeten Truppen baben geftern Abend Jezierna erstiemt, das an der Tarnopoler Strafje, 15 Rm füdöftlich von Iborow liegt. Bei Rowiefn, wo die Ruffen überaus erbitterten Biberftand leifteten, ift es froatifden und baprifden Bataillonen gelungen, nach einem Ringen von beispiellofer Beftigfeit eine weitere Sobenftellung im Sturm su nehmen. Bon den fibrigen Teilen der Front ift eine Angabl gelungener Stoftruppenunternehmen gu nenmen. Go brang füboftlich von 30fibow eine Sturmabteilung bes bes f. u. f. Juf. Rents, Rr. 34 in die ruffifchen Stellungen ein. iprengte bort Unterftanbe und Grobeneinrichtungen fowie Maichinengewebre bud febrie noch Abweilung eines ruffilden Gegenangriffes in ibre Ausgangsstellung gurud, wobei 2 Offiziere, gwei Jöhnriche und 74 Russen als Gesangene eingebrockt tourben.

#### Bor Tarnopol.

Berlin, 22. Juli. Ueber die Rampfe bei Tarnopol wird aus bem öfterreichild-ungarifden Rriegspreffequartier geidrieben: Die Rampfbandlungen im Ramme gwifden dem oberen Gereth und der Eisenbahn Bloczow-Tarnopol baben auch in ben letten 24 Stienden einen burchaus gun. ftigen Fortgang genommen, namentlich am linfen Flügel gelang es ben verbündeten Aruppen neuerbings beträchtilden Raum nach vorne zu ge-

winnen. Der Geind leiftet unferen Berfolgern bis-ber nirgends erniten Biderftand. Gingelne feiner Berbande geben in Auflöfung gurud, Biele Ungeichen und Beobacktungen laffen jedoch barauf feliehen, das die Ruffen Tarnopol, das politiide und militariide Bentrum des von ihnen befebten Teiles Digaliziens nicht fampflos freigeben Im Ranne von Tarnopol find bereits finrte Referven im Abtransport zu bemerfen, die Ruffen fammeln fich anicheinend zu neuem ernftem Biderftand in neuen borbereiteten Stellungen westlich Larmopel

#### Die Muffen in Raluid.

Wien, 22 Juli. Und Rrofen wird bierber berichtet: von einer Berfonlichkeit, die den letten Stuffeneinbruch in Ralufch miterlebt bat, erfahrt bie "Roma Reforma" folgende Einzelheiten: Die revolutionaren Colbaten find noch viel wilber gemeien als die Truppen bes Baren. Wang Raluich fet perbraunt. Die Ctabt wurde vanda-lifch ausgeplindert, da die ruff. Führer ben pormiegend ans Zataren und Affaten bestebenden Truppen das Blundern gestatteten. Bergewaltigungen und Morde waren an der Tagebordnung. Die gange judifdie Bevolferung murbe in 25 Bogen noch Stanielau verschleppt. Beim Einzug ber Trubpen ift aufgefallen, bag nach ben erften Batrouillen ber Stab und bas Dibifionsfommande eingetroffen find, erft bann famen die

#### Die Romreife bes Grafen Szeptudi.

Bien, 22 Juli. Die Lemberger "Gageto Bieczorna" (Abendzei ung) erfahrt über ben Smed ber Romreise des aus der ruffischen Gefongenichaft beireiten genechtigerfatbolijden Wetropoliten Graf Saept ud i, das fich die provisorische Regierung Michlands an den Ergbischof mit der Bitte gewend's babe, gwifden ihr und bem Botifan eine Berftandigung angubabnen. Der Metropolit fei diefem Begebren um fo bereitwilliger entgegengelommen, als er iden lange bar Kriegsausbruch fich bemubt babe, Rugland für die Union mit Nom zu gewinnen. Befanntlich bildeten die darauf bezüglichen Ronferenzen des Metropoliten mit dem Bringen Mag ben Gadien feinerzeit ben Gegenfannd lebbafter Grörterungen in der europäischen

#### Die beutiden Schiffe in Brafilien.

28B. Bern, 22. Juli. "Brogefs de Lyon" meldet aus Rio de Janeiro, die brafilianische Regierung babe beichloffen, die beutiden Schiffe offigiell in Befit ju nehmen, da die deutschen Beborden die Safengebühren nicht bezahlt baben.

#### Lonbons ichlechter Luftichub.

Amsterdam, 22, Juli. (1983.) Rach englischen Zeitunge wurde durch das Leichenschaugericht festgeitellt, daß bei dem letten deutschen Luftangriff auf London ein englischer Flieger durch die engl Abmebrgeichute getroffen worden ift. Der engl.

Blieger Erobom Salmon wurde getotet. In der "Borld" ichreibt ein hober Offizier von der Beftfront, er babe noch nie fo ichlecht auf Flugzeuge ichiefen gesehen wie bei dem letten deutschen Luftangriff auf London.

Das Bochenblott "John Bull" fordert Magregeln für ben Jall, daß ber Londoner Boolo. rifde Garten bei einem Luftangriff beichoffen wurde. Wenn die wilden Tiere ausweis-den wurden, fonnte man die ichlimmiten Folgen emporten. Die Plünderungen des Londoner Bobels riddeten fich nicht nur gegen Deutsche, fondern auch gegen ruffifche Juden, Frangofen u. Italiener,

#### Barifer Befturgung.

Schweiger Grenge, 21. Juli, Redd Meldungen ben der frangoifden Grenze find die Barifer Bigtter über die Ereigniffe in Ruffand befturgt und laffen in ibren Erläuterungen durcholiden, day die derzeitige Loge im Innern des Reiches zu ernsten Beforgniffen Anlog gebe. Die Blatter ta-beln in icharfen Ausbruden die Heeresleitungen der Entente, daß lie den Bruffisowangriff nicht durch gleichzeitige große Unternehmungen au den anderen Fronten unterftützt baben. Die vielgenaunte Einbeit ber Front ftebe alfo totfachlich nur auf bem Bopier. Auch in maßgebenden Areisen und in Regierungsfreifen Franfreiche werben bie Borgange in Angland mit großem Ernfte be-

Berve fdireibt in ber "Bicloire":Der ruffifde Angriff ift obne die geringfte Spur eines Angriffs ber fibrigen Berbfindeten losgebrochen. Beiche Enttaufdung, daß man fich nicht vorbereitet bat. Angenommen, Sindenburg bereite ingwischen ben Revolutionsbeeren des neuen Rufland eine ichwere Rieberlage, welcher Schlag ware bas für bie ruffische Revolution und Freiheit und welcher Triumbh für die Friedensfeunde, wenn man fiebt, wie die Ruffen feit drei Bochen den hindenburgbeeren gegenüber allein gelaffen werden!

#### Gine Abfage an bie Barifer Ronfereng.

SB. Rewhorf, 22. Juli. Aus Washington wird ber Associated Bref gemeldet: Die Regierung beichloft die Einladung zu der Beiprechung mit den Berbundeten im Juli in Baris abgulebnen, weil die Beteiligung nicht notwendig fei, denn fie briibre die Zeilnahme der Bereinigten Staaten an dem Kriege nicht ummittelbar. Man erflärt jedoch im Saatsdepartement, daß diele Entschließ-ung nicht maßgebend sein soll für die wei-tere Politif der Bereinigten Staaten.

#### "Die Bolitit ber Repreffalien".

Amfterbam, 22, Juli. Das englische Parla-mentsmitglied Commel erflarte, Die englische Regierung babe befchloffen, im Luftfrieg die Bolitit ber Repreffolien zu befolgen.

#### Lloud Geurge neuefte Rebe.

Der engl. Bremierminifter bielt jüngft in London eine Rede als Antwort auf die Antritisrebe bes neuen Ranglers Dr. Michaelis. Der Inhalt biefer neueften Rede ift fung Sobn und Spott auf Deutschland und seinen neuen Rangler.

#### Neue Tauchboot=Resultate: 23 000 Br.-R.-To.

289. Berlin, 23. Inli. (Amtlich.) Durch eines unferer II Boote wurben im Atlantifden Cienn mieberum 23 000 Br.-Reg.-To, verfentt.

Unter ben berfenften Schiffen befanben fich 3 bewaifnete große Dampier, bon benen einer burch Berfideunglicherung, abei Dampier wurben ans ein und bemielben Geleitzug bernusgeichoffen. Der Chef des Alburientflubes der Morrima.

Countreed für die Angelgene J. D. Ober, Andung

Barum Amerifa Rrieg führt.

Mus Amsterdam berichtet das "B. Z.", daß ber Rientpe Rotterdamiche Courant" auf die Tatsache simbolift, daß die jüngst bier eingetroffenen amerifanischen Blatter gang offen bervorbeben, Amerifa nehme nur deshalb am Kriege teil, weil die Bafhingtoner Regierung überzeugt fei, ber Berbaud ware ohne Ameritas Silfe verloren. Go beift ce in einem Leitauffat der "Rorthamerican Steview": Frankreich ift an der auhersten Grenze seiner Leitungsfähigkeit angelangt und kann kann noch itaudhalten. In England wird innerhalb eines Jahres die Dungeronot die Stoffraft geschwächt ider den Willen des Bolfes gbrochen haben. Auf die Silfe Ruglands ist felbst dann nicht zu rechnen, venn es ihm gelingt, fich felber gu retten. Alle Berbiindeten gusammen, wit Italien, Jahan, Thina und allen den anderen Kleinstaaten, konnen den Krieg nicht gewinnen. Deshalb mußten, fo dlieft die Remporfer Monatsidrift, die Bereinigten Stnaten eingreifen, um ben Rrieg gu ge-

Und icheint, daß Brafibent Bilfon und Rordemerifa gerade ju rechter Beit fommen, im Die Roften des verlorenen Weltfrieges zu blechen!

#### Die Bortugiefen an ber Beftfront.

28. Berlin, 20. Juli. Intereffante Aufzeich umgen fanden fich in den Briefen gefangener Bortugiesen vom Inf.-Regt. Rr. 7, die am 3, Juli bei Reube Chapelle in deutsche Sande fiesen. In en Graben berricht Unordnung, ba die Kompagnieführer nur felten dorthin fommen. Bu allen vichtigen Patrouillen werden nicht Bortugiefen, ondern Engländer benutt, die vor dem Unternehmen Alfohol in großen Mengen zu fich nehmen. Auf ihren Prösidenten Alfonzo Costa find die Bortugiefen ichliecht gu iprechen, ba ibm bie Schutb m der Bertvidlung des Landes in den Krieg beigemeffen wird. Man ift ber Ueberzeugung, bag viefer Krieg nur im Intereffe eines Bolfes, bas ie ausfaugt und fie nicht achtet, geführt merbe. Die Mannichaft briidt fich vom Dienft, mo es nur rgend geht. Rranfmelbungen find an ber Tagebordnung.

Berlin, 21. Juli. Dog die Frangofen felbft den Berluft von 160 000 Mann bei der April-Offenfive ugeben, geht aus einer Weldung des Wessaggero om 18. Juli berbor, in der es beißt:

Die Blutopfer ber frangof. Apriloffenfine.

In diefen Tagen wurde in der Gebeimfitung

der frangofischen Rammer der lette frangofische | nicht das Bertrauen hat, eine rein sogialistische Re-Offenfive, die ber lateinifden Schwefter 160 000 Mann geloftet bat, rudbaltios getabelt; aber niemond bemerfte, daß vor Monaten, als unter ben Berbandsgenoffen die Kriegsführung erörtert wurde, es nicht an Ratschlägen geschlt bat, an die Stelle von Offenstben an ber Westfront, die auch bei einem fiegreichen Ausgang zwedlos gewesen waren, einen wirksamen Schlag gegen Deutschland durch einen Ginbruch in Desterreich und den Marich

auf Wien zu führen. Englische Luftangriffe.

28B. Loudon, 21. Juli. Die Admiralität melbet: Marineflugzenge warfen am 17. Juli nachts mehrere Zonnen Bomben auf die Golvay. Berfe in Seebrilgge, Gifenbahnfnotenpunfte u. Mustweichstellen von Ditende, Austweichstellen und Abladeplägen von Middelferfe, den Eisenbahnfnotenpunft Thourout, Automobillastzlige und Eisenbahnaustweichstellen von Lichtervelde. Alle Bluggeuge find gurudgefehrt.

Bie wir von gustandiger Stelle erfahren, ift fein militarischer Schaben angerichtet worden.

#### England und bie fdiwebifden Schiffe.

29. Stodholm, 21. Juli. Die englische Gesandtfchaft feilt mit, daß die Bedingungen, unter benen ichwedische Schiffe aus englischen Safen gurud-tehren durfen, folgende find: 1. Schwedische Schiffe, die in England liegen, dürfen absahren, sobald ent-iprechende ichwedische Schiffe als Ersah ansommen: 2. Rann ber Reeber fein Schiff gur Ablofung diden, weil er teines bat, gestatten ihm die englischen Behörden, einstweilen feine Dampfer von England nach Schweden fahren zu laffen, wenn 25 Brogent von dem verfiderten Wert des Schiffes bei einer englischen Bant hinterlegt find. Die englifche Gesandtschaft will durch die Befanntgabe diefer Bedingungen frübere Bebauptungen der schwe-dischen Blätter widerlegen. "Aftonbladet" betont, man könne für die Beröffentlichung nur insofern dankbar fein, als man jeht mit Sicherheit wisse, daß die britische Regierung noch rüdfichts. Lofer über den neutralen Schiffsraum berfüge, als man emportet babe.

Das Chaos in Rugland.

293. Hang, 20. Juli. Der Betersburger Kor-respodent des "Deiln Chronicle" schildert das poli-tische Chaos, welches in Ruhland nach dem Austritt ber Kabetten aus der Regierung berricht. Man versuche zwar; ein neues Koalitionsfabinett gu bilben, weit ber Arbeiter- und Golbatenrat gierung au bilben.

Bürft 2 wow bleibt vorläufig unter gewiffen Bedingungen on der Spipe. Die Lage wird erbeblidt erichtvert burch die wachsenden Rahrungsmittelicuvierigfeiten, die große Entbehrungen für bas Bolt nach fich gieben werden,

#### England als Aricgeberlangerer.

200. Stodholm, 20. Juli. "Rya Dagligt Mile-banda" bringt unter der lieberichrift "England gedenkt den Krieg noch Jahre zu führen" folgende Mitteilung aus Rotterdam: Aus sicherster Quelle erfahre ich, daß die Englander fich fürglich burch einen Bertrag bas Berfügungerecht über bie Schiffewerften in ben frangofifden Stubten an ber Bestfufte für weitere brei Jahre ficherten. Die frangonische Bevollerung, Die biefe Tatfoche als einen Beweis bafür anfieht, daß die Englander ben Rrieg noch Jahre lang hinauszugieben wünschen, nahm die Radvicht mit großer Berftimnung auf.

#### Raffenftreit in Ranaba.

29B. Rotterbam, 20. Juli. Die "Times" melbet aus Toronto: In Quebec berricht große Aufregung wegen ber Wehrpflichtfrage. In englischen Kreifen glaubt man, daß eine Beriode der Raffenstreitigfeiten und politischen Berwirrung bebor-Der Oppositionsführer Laurier hat erflatt, falls die Wehrpflicht ohne Bolfsabstimmung oder obne Babl durchgeführt werben follte, nicht für feine Anhänger einstehen gu fonnen.

#### Reine Baffe fur 3ren!

Amsterbam, 20. Juli. Der Berband ber frifden Gewertvereine botte swei feiner Mitglieder als Abgefandte für Stodbolm und Betersburg bezeichnet. Der Minifter bes Auswärtigen, Bolfour, bat ihnen die Bäffe verweigert.

#### Chrentafel.

Unermüblich.

In den ersten beiden Tagen der russischen Offensive im Wärz 1916 hatte der Unterossisser Irm ter aus Kroffen a. O., wohnhaft in Charlottenburg, von einem markischen Inf.-Regt., wie auf dem Scheibenstand freihandig schiehend, den Aussen des Eindringen in unferen Graben verleidet. Da er doch nun neugierig war, welchen Regimentern die auftürmenden Auffen ange-hörten, ging er am Worgen des 5. Tages vor den Draht-verhau, schnitt einigen Toten die Achsellsappen ab und brachte russische Gewehre ein.

Da jeboch bie mit Tintenftift auf bie Bofelliabben emalten Rummern nicht beutlich erfennbar ware meifel entstanden, erflärte er: bann bole ich eben geriet einstellen, ettlatte er: estlich folle in eben neue. Gesagt, geian, Am bellichten Tage spazierte er vom Porchpolienloch durch den spanischen Reiter, ichniti gelassen zwei toten Russen die Achfellappen ab und sehrte mit einem Russach, in dem sich ausger Tabal und Kleinigkeiten nur einige leere Sandjade besanden, ohne Reinigkeiten nur einige leere Sandjade besanden, ohne sich im geringsten um das Schiehen der aufmerkam gewordenen Russen zu kummern, zurück. Der Tag war schwer, der Russe betrommelte unsere Gräben, um seinen Aruppen die Möglichkeit zu verschaffen, ich der unseren Gräben einzugenden. Um Rachmittage fam ein Befehl ber Dibifion, bag eine Batrouille vorgeben und den Russen unter allen Umständen Lapiere abnehmen solle. Diesen Austrag sonnte sich Jermser abnehmen solle. Diesen Austrag sonnte sich Jermser nach
ziemer Unsicht ummöglich entgeben sossen. Diese war nach
ziemslich bell, die Schieherei war nach in vollem Gange,
da ging er wieder vor und holte Achsellappen, Soldbicker, Brieftaschen und zwei Ruckode. Das war den
Aussen dem doch zu wiel. Sie eröffneten ein lebbastes
Zeuter und verwundeten Irwse am linken Oberchenkel. Dach jeht, wa was les war, wie kaaarett geben schenkel. Doch jeht, wo was les war, ind Lazareit gehen, das gab es dei Irmler einsach nicht. Er bestand darauf, bei der Kompagnie zu dieiben. Und als abends 10 Mpr eine Patronille vorgeschickt werden sollte, um Aussen, die sich in einem früher berlassen Graben einzurichten versuchten, mit handgranaten auszuräuchern, ba mußte Irmler wieder babei fein.

Die Ruffen gogen es aber bor, als ihnen einige Minen um die Obren flogen, bas Arbeiten der Pa-trouille nicht erst abzumarten. Sie fprihten schreiend auseinander und überlieben Irmler und feinen Ge-treuen tampflos ben Graben. Auch in ben folgenden Lagen ging Irmler in unermudlichem Rampfesmut allen Rameraben als leuchtenbes Beifpiel boran.

Seine Berbienfte wurben balb barauf burch Berleihung bes Gifernen Rreuges 1. Rlaffe belohnt.

Milde Gaben für wohltätige 3wede bitten wir nicht auf unfer Boftichedtonto eingablen ober überweifen gu wollen, fonbern ber größeren Ginfachheit bei ber Berrechnung halber, empfehlen wir bei Mufgabe folder Spenden ftete um gefl. Ginfendung per Bostanweifung.

Bellio

wiird

bene

File

Une

野田

Dun

Die 8

niger

abfid

MOT

burn

Dele

程:

ten.

Fir bie Folge muffen wir bie Unnahme vo milden Gaben, Die auf unfer Boftichedtonto

verweigern. Tou Die Geidättsftelle des Raffauer Boten.

#### Nachruf.

In treuester Pflichterföllung im Dienste des Vaterlandes starb unser braver

#### Vorarbeiter

Eugen Hölper

aus Seck (Kreis Westerburg).

Mit Dankbarkeit werden wir stels des unermüdlich tätigen und pflichteifrigen Mannes

Leverkusen bei Cöln, den 21. Juli 1917.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.

## Amtliche Anzeigen.

Ausgabe von Zuder.

Muf ben Bezugsabichnitt Rr. 8 ber Budertarte gelangen 11. Bfund Buder gur Musgabe. Der Begugsabichnitt ift is Dienstag abend in einem hiefigen Lebensmittelgeschaft bjuliefern und find die gesammelten Abschnitte von dem Bewerbetreibenden bis Wittwoch mittag 1 Uhr im Ratause, Zimmer 11, abzugeben. Sofort nach der Zuteilung ann mit der Ausgabe des Zuders begonnen werden.

Limburg, ben 21. Juli 1917. Stadt. Bebensmittelamt.

## Jagd=Verpachtung.

Mittwoch, den 1. Auguft 1917, nachmittags 1 Uhr,

virb bie am 1. Dezember 1917 pachtfrei werbenbe Balb. ind Beldjagd ber Gemeinbe Gals, Rreis Befterburg, betebend aus 100 ha Balb und 395 ha Felb, auf bie Dauer

von 9 Jahren öffentlich meiftbietend verpachtet. Das Jagdgebiet liegt vom Bahnhof Berichbach, Kreis Besterburg, 10 Minuten entfernt.

Cals, ben 19. Juli 1917.

Der Bürgermeifter Miein.

verlauft nad bem Ginichlage burch fchriftliches Deiftgebot folgendes Budenhols aus bem Schuthegirt Beller-

208 L. 1 Buche A I mit 4,45 fm 12 Buchen A II ,, 18,75 ,, 38 ,, A III ,, 85,85 ,,

208 II. 2 Buchen B I mit 2,74 fm " B II " 22,42 " B III " 4,55 " B III " 34,58 "

Die fchriftlichen Gebote find innerhalb ber Lofe für jebe einzelne Rlaffe und zwar nicht je Festmeter, sonbern im gangen Betrage ber einzelnen Rlaffen in vollen Mart abzugamen Betrage ber einzeinen staffen in vollen Nate abzugeben. Die Schlussumme bes ganzen Loses ist maßgebend.
Die Gebote sind verschlossen mit der Aufschrift "Holzverkaus"
die Mittivoch, den 25. Juli d. I., vorm. 10 Uhr,
einzureichen mit der Erklärung, daß Bieter sich den Bertausseheingungen unterwirft. Die Dessung der Gebote
ersolgt an demseiben Tage, 10<sup>1</sup>/2 Uhr vorm. im Gechältszimmer der Obersorberei im Schloß zu Hachenburg.
Muter sind 14 Tage au für Gebot gedunden. Sumerdalb Aufer sind 14 Tage an für Gebot gebunden. Junerhalb 3 Tagen nach dem Zuschlage sind 20 Proz der Kanssumme bei der Königl. Forstlasse in Dachenburg zu hinterlegen. Joseinteilung usw. gegen Schreidgebühr vom Förster Unverzaget in Dachenburg.

## für den Schaffner- und Wagenführerdienst,

ber gesucht. The Coblenzer Strassenbahn - Gesellschaft,

Coblenz, Schützenstrasse 32

Ich empfehle mein ausserordentlich großes Lager in

Fegmühlen und

Futterschneidmaschinen.

Yerkanf gegen Besichtigung und bitte von schriftlichen Anfragen absehen zu wollen. Für nächste Woche eintreffend:

Eine Ladung Kessel u. Kesselmäntel

Heimann Stern, Elsengrosshandlung Montabaur.

#### Garbenbänder

per 100 Stud Mart 6 .- , ca. 150 cm lang, gegen Ginfenbung von 35 Pfennig, einige Dufter franto. 6 Luy, Mainz-Kesthelm.

## Totenzettel u-Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunschmit dem Bilde der Verstorbenen empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

## Fräulein

ur Buchhaltung und Schreib. maschine, felbständig arbeitenb, von einem Gefcaft in Limburg gefucht Rab, in ber Befchafteffelle.

> Ein ehrliches, fleißiges Wiadchen

für Anfang August in einen befferen Saushalt von brei Chr. Winand,

Frantfurt am Main, Edenheimer Banbftrage 22.

Ein fauberes, tüchtiges Wlädchen,

eventl. auch Monatemad. den, zu altem Chepaar mog-lichft balb gefucht. 5085 Rab. Geschäftsstelle.

Chrliches, fauberes Monatsmädchen fofort gefucht. 5086 pejucht. Walberborffftr. 1 L. Etg.

5117

## Züchtiges Fräulein

in Schreibmafdine, Stenographie und fouft. Rontovarbeiten bewandert, findet baue ende Stellung bei

Westerwälder Chamotte- und Silika-Werke, Etz.

Suverläfiges Madmen für alle Dausarbeit in fleinen Daushalt nach Mengebe bei Dortmund jum 1. Mug. gefucht. Frau Gerichtsaff. Widmann, g. St. Sabamar, 5071 Reue Chauffee 10.

Drbentliches Monatsmädden

für einige Stunben morgens und nachmittags gefucht. 5092 Diegerftraße 17.

Tüchtiges Dienjimädchen

Bu erfr. in ber Egp.

junge und altere, verfchiebener Raffen evtl. mit Gingelftallung billig abjugeben. 519 Untere Grabenftraße 15.

# Berfäumt die vaterländische Pflicht nicht,

an die Mittleiderftelle in Lindurg im Balderdorffer Sof Sabrgaffe 5 abzuliefern. Sie ift geöffnet an affen Dienstagen ber Woche (Werftags) bon

morgens 81/2 bis mittags 12 und nachmittags bon 21/2 bis 6 Uhr Entgeltlich oder unentgeltlich werden angenommen alle getragenen

Aleidungss, Bajcheitude, Schuhwaren und Uniformitude.

In der Stadt Bimburg werden auf Bunfch Die Cachen durch vom Rreid. audicung mit Ausweis berichene Cammier gu feber Lageszeit abgeholt. Entfprechende Benachrichtigung (Bofitarte genugt) nur an die obengenannte Mitfleideuftelle erbeten.

Der Areisausichuß.

#### 

Die jum Aushang in allen Sotels, Birtichaften, Benfionen ufw. vom 20. Juli 1917 ab vorgeschriebenen Abbrude ber

## der Reichsbelleidungsstelle über von Wäsche in Gastwirtschaften

bom 14. Juli 1917

find gu haben in ber

5068

## Limburger Bereinsdruckerei.

Für einen gewandten Raningen.

4 Monat alter gutgezeich

neter Deutidy. Sched (Ramm.

Bu erfragen in ber Exp.

Wer ift bereit,

gegen einige jungen Rantucher

einen größeren Safenftall (2 ober mehr Gader) umgu-

Dabe 6 3ahre alte

Schäferhundin

tragend gu vertaufen ober

Billebrand, Weidenhahn

Dah in ber Egpeb.

ler) gu vertaufen.

12 jährigen Jungen (tath.), fuche in ben Ferien Befchaftigung auf bem Banbe. Rab in ber Egp.

Staatsiteneramt, Limburg, Walberborffer-Dof, fucht einen fculentlaffenen Jungen

mit guter Begabung als Gehilfen-Lehrling. Bum 1. August wirb ein felbstänbiger 654

Schneider gefucht, ber bas Schneiber-geschäft übernimmt, und gute

Runbichaft bebienen tann. Roft und Logis im Saufe. Wo fagt bie Erp. b. B!

> Ein Hund, Raninchen

oertaufden.

ca. 40 cm. hoch, gelb mit meißer Bruft, entlaufen. 5126 Abzugeben gegen Belohnung Josef Horn, Obererbach, Boft Steinefreng.

Echoner ipringing alt, ju (Lafmraffe) 15 Monat alt, ju 5119 Schoner fprungfabig. Bulle

Georg Klein, Steinbach bei Dabamar.

Früh=Alepfel find abzugeben. Brudenvorftabt 50.

Bum 1. August fcon mobl. Bimmer gefucht. Chriftl. Angebote unt. 5131' an bie Expedition

noch einige Baggon gegen,

bodifte Bezahlung ju taufen P. Kratz,

Wiesborf (Rieberrt).

Gesucht Rational Kontrollfagen Totalabbierer jeber firt gegen

bar. Rr. u. Breis erbeten unt. Rudolf Mosse, Berlin, S. W. 19.

Reto

geribeitigerb ven lich finn will fahr

Eoto,